

182. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte am Dienstag, dem 18. April 2023

Ort: Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, Lorichs-Saal
Beginn: 18:04 Uhr
Ende: 21:12 Uhr
Anwesend: 101 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2022/23
- 3) Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2022
- 4) Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands
- 5) Wahl der Rechnungsprüfer/innen für das Jahr 2023
- 6) Bestellung eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin für die Vorstandswahl
- 7) Vorstandswahl (gemäß § 14 der Vereinssatzung)
- 8) Verschiedenes

Herr Nicolaysen begrüßt als Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 182. Ordentlichen Mitgliederversammlung (OMV), zu der frist- und formgerecht eingeladen wurde.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2022/23

Herr Nicolaysen weist zunächst darauf hin, dass, nachdem im Zuge der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die jeweilige OMV im Jahr 2020 nicht, im Jahr 2021 nur als online-Format und im Jahr 2022 nur in den Sommer verschoben stattfinden konnte, die diesjährige Rückkehr im April in den Lorichs-Saal des Staatsarchivs eine Rückkehr zur Normalität bedeute. Auch die durch den Einsatz zahlreicher engagierter Mitglieder wieder regeren Vereinstätigkeiten spiegelten sich im Bericht wider.

Gedenkend erinnert der Vorsitzende zunächst mit Peter Boué, Klaus Gille, Ulrich Hagenah, Dr. h. c. Joachim Kersten, Arnold Kludas, Timm Ohrt, Dr. Peter Stolt und Prof. Dr. Peter-Christian Witt an acht verdiente respektive besonders langjährige Mitglieder und verliest anschließend die Namen aller 17 im Berichtszeitraum Verstorbenen, während sich die Anwesenden zum Gedenken erheben.

Ferner berichtet Herr Nicolaysen über die weitere Mitgliederentwicklung des VHG, der zwar 51 Mitglieder durch Austritt verloren hat, aber dadurch, dass zeitgleich auch 51 neue Mitglieder gewonnen werden konnten, seine Mitgliederzahl auf aktuell 1020 beziffern kann. Auch wenn der VHG damit unverändert zu den größten Geschichtsvereinen in Deutschland zählt, bleiben das Bekanntmachen der Vereinsarbeit und die Werbung um Neumitglieder anhaltend wichtige Aufgaben.

Der Vorsitzende dankt allen Teilnehmenden aus der Runde der 15 gewählten Vorstandsmitglieder und zehn Vorstandsgäste für ihre engagierte Mitarbeit im vergangenen Jahr. Die vier wieder präsentisch durchgeführten Vorstandssitzungen fanden im Berichtszeitraum platzbedingt nicht, wie

vor der Corona-Pandemie üblich, in der Vereinsbibliothek, sondern dreimalig im Hauptgebäude der Universität und zuletzt im Sitzungssaal des Staatsarchivs statt.

Herr Nicolaysen würdigt im Folgenden das verdienstvolle und langjährige Wirken der gleichzeitig mit ihm nunmehr aus dem Vorstand Ausscheidenden, namentlich Joachim Frank, Sigrid Schambach und Hannah Hufnagel. Seine Dankesworte beschließt der Vorsitzende mit dem Überreichen von Blumensträußen an die derweil vom Plenum mit Beifall bedachten Drei.

Mehrere Kooperationsformate aus dem aktuellen Berichtszeitraum hebt der Vorsitzende hervor, so die vom VHG zusammen mit der Patriotischen Gesellschaft von 1765 am 2. Juni 2022 abgehaltene Podiumsdiskussion zur Hamburger Demokratiegeschichte und das vom 9. bis zum 11. September 2022 im Museum für Hamburgische Geschichte (MHG) angebotene Seminar zur Edition der Tagebücher Ferdinand Benekes. Des Weiteren wurden, jeweils am 15. September 2022, zusammen mit der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle das 2. Johann Georg Büsch-Forum respektive die Festveranstaltung zu Ehren des Jiddisten Salomo Birnbaum in Zusammenarbeit mit der Salomo Birnbaum-Gesellschaft sowie der Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte organisiert. Zuletzt fand in Kooperation mit dem VHG am gestrigen 17. April 2023 in der Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) die Buchvorstellung des Sammelbandes „Hamburg in der Novemberrevolution von 1918/19“ durch den Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs statt.

Herr Nicolaysen berichtet, dass die ursprünglich vom VHG initiierte Expertenrunde zu Problematiken und Arbeitsweisen des Staatsarchivs Hamburg im Januar 2023 nach mehrjähriger Pause getagt hat; künftig soll ein regelmäßiger Austausch zu diesen Fragen stattfinden.

Einige besondere Akzente in der jüngeren Entwicklung des VHG hat der Vorsitzende im Rahmen seines Vortrags am 11. November 2022 während der von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung veranstalteten Tagung zum Thema „Citizen Science in der Stadtgeschichte“ präsentiert.

Beim folgenden Bericht über die Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsbereichen weist Herr Nicolaysen zunächst erneut auf die große Flexibilität und das Improvisationsvermögen des Ausflugausschusses unter Corona-Bedingungen hin. Mit 437 Anmeldungen für das und letztlich 295 Teilnehmenden am Ausflugsprogramm 2022 näherten sich die Zahlen wieder denjenigen aus den Jahren vor der Pandemie an. Ungeachtet zweier ausgefallener Ausflüge konnten 2022 wieder elf – vom Vorsitzenden kurz aufgelistete – Reisen und Rundgänge bzw. -fahrten realisiert werden und im Jahr 2023 haben seit März bereits drei Ausflüge des aktuellen Programms stattgefunden.

Im Rahmen des von Franklin Kopitzsch, Sarah Bachmann und – noch bis Ende 2022 – Gunnar B. Zimmermann organisierten Veranstaltungsprogramms nennt der Vorsitzende zunächst die letztjährig im Großen Hörsaal des MHG zu besuchenden und durch Thomas Rost für das Online-Programm der VHG-Homepage dokumentierten abwechslungsreichen Vorträge, im laufenden Jahr gefolgt von drei kuratierten Ausstellungsbesuchen und wiederum einem Vortrag im Vortragsraum der SUB.

Als jüngste VHG-Publikationen erschien zuletzt Band 27 der von Sigrid Schambach herausgegebenen „Hamburgischen Lebensbilder“. Das von Thilo Schulz mit dem Untertitel „Armut, Ausgrenzung, Überleben. Eine jüdische Biographie“ über Alfred Rothstein verfasste Buch kann beim heutigen Bücherverkauf des VHG erworben wird. Mit Band 13 des von Dominik Kloss betreuten Tiedenkickers und Band 108 der von Dirk Brietzke und Rainer Nicolaysen (für den Aufsatzteil) sowie Angela Graf und Franklin Kopitzsch (für den Rezensionsteil) betreuten ZHG erschienen im August und November 2022 die beiden Vereins-Periodika.

Gunnar Zimmermann wird künftig den Part des scheidenden Vorsitzenden bei der Redaktion der ZHG übernehmen.

Herr Nicolaysen spricht der Hamburger Sparkasse, der Patriotischen Gesellschaft von 1765 sowie

Herrn Gerhard Ahrens seinen Dank für die Zuwendungen zum Druck der ZHG aus. Mit reger Teilnahme vieler Interessierter konnte am 30. November 2022 erstmalig wieder seit 2019 die Vorstellung des neuen ZHG-Bandes – im Großen Hörsaal des MHG – stattfinden. Der Vorsitzende weist zudem auf eine in mehrerlei Hinsicht als problematisch zu erachtende, in der aktuellen ZHG publizierte Besprechung des Sammelbandes „Hamburg. Tor zur kolonialen Welt“ und die auf der Vereins-Homepage in Reaktion darauf platzierten Stellungnahmen respektive Erklärungen der rezensierten Herausgeber des besagten Bandes sowie des VHG-Vorstands hin. Insbesondere betont der Vorsitzende, dass der VHG sich – nicht zuletzt als Kooperationspartner der dem Sammelband zugrundeliegenden Ringvorlesung – für eine Erforschung von Hamburgs Kolonialgeschichte eingesetzt habe und weiterhin an dem Thema dranbleibe.

Der Bibliotheksausschuss hat im Berichtszeitraum den Bestand der Vereinsbibliothek um etwa 200 Titel erweitern können und steht inzwischen bei rund 15.900 online recherchierbaren Publikationen. Den Vereinsmitgliedern wurden zwei Online-Bücherflohmärkte und – einschließlich des heutigen Termins – bei zwei Gelegenheiten ein präsentischer Bücherverkauf ermöglicht. Herr Nicolaysen nennt die neu hinzugekommenen der nun insgesamt 49 Beiträge umfassenden und auf der VHG-Homepage einsehbaren Rubrik „Griff in die Geschichte“ sowie die dort jüngst wieder bespielte Rubrik „Besonderheiten“.

Die Online-Gruppe des Vereins hat sich darum bemüht, die Vereins-Homepage auf aktuellem Stand zu halten. Die seit einiger Zeit anstehende Neugestaltung der Webseite wird – wie auch ein etwaiges Corporate Design des VHG insgesamt – hinsichtlich der Verzahnung mit den sonstigen Online-Auftritten (YouTube, Twitter, Facebook) im neuen Vorstand weiterhin Thema sein. Nach dem Ende 2022 erfolgten Auslaufen der Xing-Gruppe des VHG hat das ebenfalls von Rüdiger Buchholtz betreute Nachfolgeformat bei der Plattform Meetup bereits die Teilnehmerzahl von 100 überschritten.

Durch die noch im letzten Jahr pandemiebedingt weitgehend fehlenden Möglichkeiten der Werbung und persönlichen Vernetzung unter Studierenden beschränken sich die Aktivitäten des Jungen Vereins nach wie vor auf ein Minimum. Die angedachte Rückkehr der präsentischen Lehre und des Fachbereichs Geschichte in den Philosophenturm auf den Hauptcampus noch 2023 mag einen willkommenen Anlass für einen Neuanfang der Bemühungen um jüngere Vereinsmitglieder darstellen.

Schließlich folgen noch ein paar persönliche Worte von Herrn Nicolaysen zu seinen Beweggründen, nach drei Amtszeiten als Vorsitzender des VHG nicht erneut als solcher zu kandidieren. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf seinen 46. und letzten Rundbrief, der im März an die Mitglieder verschickt wurde. Ein kurzes Resümee der während seiner zurückliegenden zwölf Jahre für den Verein angestrebten und umgesetzten Entwicklungen verbindet Herr Nicolaysen mit einem besonderen Dank an alle daran Mitwirkenden und Beteiligten.

Das Plenum reagiert auf die Ausführungen des scheidenden Vorsitzenden mit einem langanhaltenden stehenden Applaus.

Herr Brietzke nutzt dieses Momentum, um in ehrender Form und persönlicher Ansprache eine Rede für Rainer Nicolaysen zu halten.

Dabei legt Herr Brietzke den Fokus auf die letzten zwölf Jahre und somit die drei Amtszeiten Herrn Nicolaysens als Vereinsvorsitzender, lässt aber auch gemeinsame Erfahrungen der vorangegangenen Jahre Revue passieren. Nicolaysen, seit 1993 Mitglied des VHG, war 2005 in den Vereinsvorstand kooptiert worden und hat sich seitdem zusammen mit Herrn Brietzke bei der Redaktion der ZHG um hohe Qualitätsstandards bemüht. Seit seiner Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden 2007 und insbesondere seit seiner Wahl zum Ersten Vorsitzenden in Nachfolge von Joist Grolle 2011 hat sich Herr Nicolaysen in umfänglicher Weise für den VHG engagiert, was Herr Brietzke unter einer „Phase der leidenschaftlichen und zugleich behutsamen Erneuerung“ subsummiert, und anschließend mehrere darunter zu zählende Aspekte beleuchtet. So sind die

Modernisierung des Internet-Auftritts noch 2011, die sukzessive mediale Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit des VHG sowie Aktionen zur Mitgliederwerbung – insbesondere auch jüngerer Mitglieder, 2013 kulminierend in der Gründung der Arbeitsgruppe „Junger Verein“ – zu wesentlichen Teilen frühen Initiativen Herrn Nicolaysens zu verdanken. Auch die Teilprojekte und Ereignisse rund um den 2014 etwa mit einer Wanderausstellung und einem für alle Mitglieder offenen Senatsempfang begangenen 175. Geburtstag des Vereins hat Herr Nicolaysen geprägt. Zugleich pflegte und reaktivierte der Vorsitzende traditionelle Kooperationen mit dem Museum für Hamburgische Geschichte und der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und koordinierte die Entstehung zahlreicher, seit 2015 auf sein Bestreben hin im renommierten Wallstein Verlag erscheinenden Vereinspublikationen, von denen Herr Brietzke wiederum einzelne pars pro toto aufzählt. Dass Herr Nicolaysen den VHG nicht zuletzt in Konflikten und öffentlichen Kontroversen, die das historische Erbe Hamburgs betrafen, positioniert und dabei besonnen und souverän vertreten hat, hebt Herr Brietzke abschließend ebenso besonders hervor wie die persönliche und verbindliche Ansprache, die der Vorsitzende gegenüber den Mitgliedern gepflegt habe.

Zusammen mit Frau Pieper überreicht Herr Brietzke im Anschluss an seine Rede Herrn Nicolaysen einen Blumenstrauß. Jener bedankt sich persönlich, erwähnt kurz, dass der Verein, in dessen Vorstand er 2005 eingetreten sei, damals noch in vielerlei Hinsicht ein anderes Erscheinungsbild gehabt habe, und betont, dass die seitherigen positiven Entwicklungen vor allem als eine Gemeinschaftsleistung vieler engagierter Vereinsmitglieder zu betrachten seien.

Zum Bericht des Vorsitzenden gibt es keine Nachfragen.

Die ehrenden Ausführungen seitens Herrn Brietzke und der vollständige Wortlaut des Jahresberichts werden im Tiedenkicker 2023 abgedruckt, letzterer zudem auf der Internetseite des VHG unter „Archiv“ veröffentlicht.

TOP 3 Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2022

Herr Frank präsentiert als Schatzmeister den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2022 und erläutert kurz einzelne – im Vergleich zu den Vorjahren allerdings nicht auffällige – Positionen anhand der dem Plenum präsentierten und auch vorab in der Geschäftsstelle einsehbaren Jahresabrechnung.

Mit Einnahmen von 84.239,91 € und Ausgaben von 82.198,98 € ergab sich für den Verein 2022 ein positiver Saldo von 2.040,93 €. Der Bestand der Vereinskonten wies somit zum 31.12.2022 eine Steigerung auf die Summe von insgesamt 78.934,53 € auf.

Herr Frank beschließt seinen Bericht mit einigen persönlichen Bemerkungen anlässlich seines nunmehrigen Ausscheidens aus dem Schatzmeisteramt und äußert insbesondere darüber Bedauern, dass die langzurückreichende Tradition der Teilnahme aktiver Mitarbeiter des Staatsarchivs im Vorstand des VHG somit vorerst abbreche.

Zum Bericht des vom Plenum mit Beifall bedachten Schatzmeisters gibt es keine Nachfragen.

TOP 4 Rechnungsprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands

Frau Paap berichtet, dass durch sie und Herrn Wegner als Rechnungsprüfer sowie Herrn Rost als stellvertretenden Rechnungsprüfer in Anwesenheit von Herrn Nicolaysen, Herrn Frank, Herrn Flamme, Herrn von Quast (für das Sonderkonto zu den Historischen Ausflüge) und Frau Pieper (für die Geschäftsstelle) am 20. März 2023 die Rechnungsprüfung für das Jahr 2022 in den VHG-Räumlichkeiten im Staatsarchiv stattgefunden hat. Zu den stichprobenartig überprüften Belegen und Abrechnungen gab es keine Beanstandungen und der gleichsam geprüfte Inhalt der Kasse stimmte. Dringend anzuraten sei allerdings zur künftigen Unterstützung der Arbeit von Frau Pieper (etwa zur

Ermöglichung von Homeoffice) die Anschaffung entsprechend aktueller Hard- und Software. Insgesamt bescheinigt Frau Paap im Namen der Kassenprüfer allen Beteiligten eine korrekte Buchführung und empfiehlt eine Entlastung des Vorstands.

In der anschließenden Abstimmung erfolgt einstimmig – bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder – die Entlastung des Vorstands.

TOP 5 Wahl der Rechnungsprüfer/innen für das Jahr 2023

Für das Rechnungsjahr 2023 kandidiert erneut Sabine Paap als Rechnungsprüferin. Der Vorsitzende dankt ihrem Amtskollegen Gerd Wegner, welcher nicht erneut als solcher kandidieren wird, für seinen langjährigen Einsatz. Thomas Rost, zuletzt noch stellvertretender Rechnungsprüfer, stellt sich als zweiter Rechnungsprüfer zur Wahl. Für das dann vakante Amt der stellvertretenden Rechnungsprüferin stellt sich Nicola Thieke zur Wahl. Im Plenum äußert zudem Angela Kehren Interesse an einer künftigen Mitwirkung bei der Kassenprüfung.

Die vier Kandidierenden werden einstimmig – bei zwei Enthaltungen – gewählt bzw. wiedergewählt und bestätigen jeweils, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 6 Bestellung eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin für die Vorstandswahl

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich Wolfgang Poppelbaum – seit 2007 wiederholt in dieser Funktion tätig – erneut als Wahlleiter für die Vorstandswahl zur Verfügung stellt. Da es auf Nachfrage des Vorsitzenden im Plenum keine weiteren Interessenten für diese Aufgabe gibt, wird Herr Poppelbaum einstimmig mit der Durchführung der Wahl beauftragt.

TOP 7 Vorstandswahl (gemäß § 14 der Vereinssatzung)

Herr Poppelbaum erläutert, dass sich im Vorfeld der OMV fünf Frauen und sieben Männer für zwölf gemäß § 14 der Vereinssatzung neu zu wählende Vorstandsämter beworben haben. Dabei kandidieren jeweils eine Person für das Amt des Vorsitzenden, des Schatzmeisters, des stellvertretenden Schatzmeisters und des Schriftführers, sowie acht Personen für den Beisitz. Am heutigen Tag nicht durch Wahl bzw. Wiederwahl bestimmt werden die Ämter des stellvertretenden Vorsitzenden und der stellvertretenden Schriftführerin, dieses steht turnusgemäß erst wieder 2025 an. Die eigentlich ebenfalls erst 2025 anstehende Wahl zum Amt des stellvertretenden Schatzmeisters erfolgt notwendigerweise durch die Kandidatur des bisherigen Amtsinhabers Herrn Flamme als nunmehriger Schatzmeister in Nachfolge des ausscheidenden Herrn Frank bereits jetzt.

Da die Vorstandswahl mit verdeckten Stimmzetteln, auf denen die zwölf Kandidierenden namentlich zur Wahl stehen, erfolgen wird, erklären sich Frau Pieper, Herr von Quast, Frau Paap, Frau Thorn und Frau Plett zur nachmaligen Auszählung bereit, die während der Abhandlung des TOP 8 erfolgen wird.

Herr Poppelbaum erfragt im Plenum, ob es weitere Kandidaturen für die vier Ämter des Vorsitzenden, des Schatzmeisters, des stellvertretenden Schatzmeisters und des Schriftführers gebe, was nicht der Fall ist. In gleicher Weise erfragt Herr Poppelbaum im Plenum, ob es weitere Kandidaturen für die Plätze der Beisitzer bzw. Beisitzerinnen im Vorstand gebe, und weist dabei darauf hin, dass noch eine neunte Person als Beisitzer bzw. Beisitzerin ergänzend gewählt werden könnte, da die Höchstzahl von 15 Vorstandsmitgliedern erst mit jener erreicht wäre. Im Plenum meldet sich daraufhin Herr Güven Polat und gibt seine Kandidatur um besagten neunten Platz als

Beisitzer im Vorstand bekannt.

Herr Poppelbaum veranlasst das Plenum daraufhin dazu, Herrn Polat als weiteren Kandidaten auf den nunmehr verteilten Wahlzetteln zu ergänzen.

Es folgen nacheinander kurze Vorstellungen zunächst durch die vier Bewerber um die Vorstands- bzw. stellvertretenden Vorstandsämter: Franklin Kopitzsch als Kandidat für die Wahl zum Vorsitzenden, Paul Flamme als Kandidat für die Wahl zum Schatzmeister, Dominik Kloss als Kandidat für die (Wieder-)Wahl zum Schriftführer, Malte Habscheidt als Kandidat für die Wahl zum stellvertretenden Schatzmeister.

Darauf folgen mit Selbstvorstellungen in alphabetischer Reihenfolge die vorab bekannten Kandidierenden für die Plätze als Beisitzer bzw. Beisitzerinnen: Linde Apel (in Abwesenheit, ihre Vorstellung wird stellvertretend durch Herrn Habscheidt verlesen), Hans-Jörg Czech, Kathrin Enzel, Rainer Hering, Anne Lena Meyer, Christina Urbanek, Silke Urbanski, Gunnar B. Zimmermann. Abschließend stellt sich der neu kandidierende Güven Polat dem Plenum vor.

Nach erfolgter schriftlicher Abstimmung werden die Wahlzettel von den dazu Berufenen eingesammelt. Während die Stimmen ausgezählt werden, wird TOP 7 unterbrochen, um den letzten Tagesordnungspunkt aufzurufen.

TOP 8 Verschiedenes

Herr von Quast äußert sich zum VHG-Ausflugsprogramm und betont dabei die sozialen Aspekte, welche die wohlüberlegt finanziell durchkalkulierten Unternehmungen für viele der teilnehmenden Mitglieder hätten. Angesichts des Ausscheidens von Peter Romberg aus dem Ausflugsausschuss mit dem kommenden Jahr lobt Herr von Quast die Tätigkeit jenes besonders aktiven Ausschussmitgliedes, die sich insbesondere in dessen ausführlichen schriftlichen Ausarbeitungen zu zahlreichen Touren spiegele. Die in diesem Herbst geplante mehrtägige Reise in die Saale-Unstrut-Region sei daher eine gute Gelegenheit, von diesen Vorbereitungen Herrn Rombergs zu profitieren und dementsprechend auf die noch freien Plätze zu dieser Exkursion hinzuweisen. Herr Romberg stellt im Anschluss selbst einige Details der geplanten Reise vor und wirbt im Plenum um Teilnahme daran.

Herr Reinhard Behrens äußert sich zum Thema der Umbenennung von Hamburger Straßennamen und nimmt dabei konkret Bezug auf die – auch während der letztjährigen 181. OMV des VHG unter TOP 7 vorgestellte – Initiative *Sedanstraße umbenennen!*. Herr Behrens sieht die u.a. dort eingeforderte Tilgung historischer Straßenbezeichnungen durch Umbenennung kritisch und plädiert für einen Ansatz, der stärker auf deren Kontextualisierung setze. Eine entsprechende Kommentierung jener Straßennamen ermögliche so insbesondere jüngeren Betrachtern die Erkenntnis, dass bei der Neubenennung von Straßennamen wertbezogene Fortschritte erreicht worden seien. Herr Behrens regt an, dass der VHG am Entwurf entsprechender Richtlinien für den Umgang mit entsprechenden Straßennamen mitarbeiten solle.

Herr Nicolaysen ergänzt mit Hinweis auf seine entsprechende Tätigkeit in der *Kommission zum Umgang mit NS-belasteten Straßennamen*, dass es angesichts sehr unterschiedlicher Einzelfälle schwierig sei, in solchen Fragen allgemeingültige Richtlinien aufzustellen, der VHG aber ein Forum für entsprechende Diskussionen bieten sollte.

Herr Poppelbaum stellt die Anliegen der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle vor, gibt Hinweise auf das geplante Programm des 3. Johann Georg Büsch-Fforums, welches am 14. September 2023 zum Thema *Stadtentwicklung und Wohnungsbau: Hamburg im 19. und 20. Jahrhundert* – wieder in den Mozart-Sälen des Logenhauses – veranstaltet werden wird und präsentiert den im letzten Jahr erschienenen elften Band der Neuen Folge der Hamburger Wirtschafts-Chronik.

Herr Czech informiert das Plenum über einige aktuelle Entwicklungen in der Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH), darunter zunächst die umbaubedingte Schließung der Dauerausstellung des MHG seit Februar 2023 und das Fortdauern des Sonderausstellungsbetriebes ebendort noch bis zum Jahresende 2023. Als nächste größere Bauprojekte stehen die wegen der angestrebten Barrierefreiheit besonders herausfordernde Sanierung des Jenisch-Hauses und der Bau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Altonaer Museums an, während die laufenden Bauarbeiten am zum Museum der Arbeit gehörigen Torhaus wohl zum Jahresende 2023 abgeschlossen werden. Die Historischen Museen Hamburgs haben sich seit dem Sommer 2022 mit viel Engagement an der *Initiative 11 zu 0* mit dem Ziel der Einsparung von CO₂ beteiligt.

Herr Czech gibt zudem einen Überblick über die noch laufenden und geplanten Sonderausstellungen in den Häusern der Stiftung sowie kurz über den Stand der Dinge beim Museumsschiff Peking respektive dem geplanten Hafenmuseum.

Zu diesem TOP gibt es keine weiteren Wortmeldungen, aber angesichts der noch nicht komplett ausgezählten Wahlzettel unterbricht der Vorsitzende die Sitzung um 20:48 Uhr und lädt das Plenum bereits zwischendurch zu einer Stärkung bei Brezeln und Wein im Foyer des Lorichs-Saales ein. Er bittet zudem um Eintragung in der Anwesenheitsliste, sofern noch nicht geschehen. Die Sitzung wird um 21:08 Uhr mit dem Hinweis des Vorsitzenden, dass zu TOP 7 zurückgekehrt wird, fortgesetzt.

Herr Poppelbaum erläutert, dass bei den Vorstandswahlen 97 – allesamt gültige – Stimmzettel abgegeben worden seien und verkündet die Ergebnisse. Gewählt in den Vorstand werden alle Kandidierenden mit hier jeweils nebenstehender Zahl von Ja-Stimmen:

Franklin Kopitzsch 93
Paul Flamme 96
Dominik Kloss 96
Malte Habscheidt 93
Linde Apel 89
Hans-Jörg Czech 91
Kathrin Enzel 92
Rainer Hering 95
Anne Lena Meyer 93
Christina Urbanek 94
Silke Urbanski 93
Gunnar B. Zimmermann 93
Güven Polat 81

Herr Poppelbaum fragt die Gewählten nacheinander, ob diese die Wahl annehmen. Dieses wird in allen Fällen bestätigt.

Herr Poppelbaum gratuliert den Gewählten. Unter Überreichung eines Blumenstraußes beglückwünscht Herr Nicolaysen seinen Amtsnachfolger Herrn Kopitzsch persönlich, dankt den Anwesenden und schließt die 182. Ordentlichen Mitgliederversammlung, welche als Umtrunk im Foyer des Lorichs-Saales in gelöster Atmosphäre ausklingt.

Dominik Kloss
11. Februar 2024